



18. März 2020

## Corona – Das StMAS kümmert sich!

### 1. Notfallbetreuung in den Kinderbetreuungseinrichtungen

- Kinder dürfen bis **vorerst einschließlich 19. April 2020 keine Kinderbetreuungseinrichtungen betreten**. Dazu zählen Kindertageseinrichtungen, Kindertagespflege und Heilpädagogische Tagesstätten. **Die regulären Betreuungsangebote entfallen in dieser Zeit.**
- Die **Betreuung von Kindern**, deren Eltern in Bereichen der **kritischen Infrastruktur** arbeiten, ist **sichergestellt**.
- Zu den **Bereichen der kritischen Infrastruktur** zählen insbesondere alle Einrichtungen, die der Aufrechterhaltung der Gesundheitsversorgung und der Pflege sowie der Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, der öffentlichen Sicherheit und Ordnung einschließlich der nichtpolizeilichen Gefahrenabwehr (Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz), der Sicherstellung der öffentlichen Infrastrukturen (Telekommunikationsdienste, Energie, Wasser, ÖPNV, Entsorgung), der Lebensmittelversorgung (von der Produktion bis zum Verkauf), des Personen- und Güterverkehrs, der Medien (insbesondere Nachrichten- und Informationswesen sowie Risiko- und Krisenkommunikation) und der Handlungsfähigkeit zentraler Stellen von Staat, Justiz und Verwaltung dienen.
- Jede der o.g. Einrichtungen bleibt für die Notbetreuung geöffnet, wenn sie auch nur von einem Kind besucht wird, das unter die Ausnahmeregelung fällt.
- Die Notbetreuung ist **gut angelaufen**. Nach den Rückmeldungen der Jugendämter sind am ersten Tag nur knapp **ein Prozent** der normal betreuten Kinder zur **Notbetreuung** gebracht worden. Größere Vollzugsprobleme vor Ort sind bislang nicht bekannt.
- Den Trägern wurde empfohlen, zunächst alle **symptomfreien Kinder** aufzunehmen, deren Erziehungsberechtigte **glaubhaft versichern**, dass die Voraussetzungen der Ausnahmeregelung gegeben sind. Ein **pragmatischer Vollzug** der Notfallbetreuung ist sichergestellt:
  - Auf der **Homepage StMAS** steht ein **Formular** zur Verfügung. Es wurde auch an die Einrichtungen versandt. Die Einrichtungen sollen das Formular **ab Mittwoch, den 18. März 2020**, verlangen.

- In Zweifelsfällen soll die Einrichtungsleitung von den Eltern eine **Bescheinigung der Arbeitgeber** oder bei Selbständigen einen geeigneten Nachweis einfordern. Hierauf sollen die Eltern am ersten Tag der Betreuung im Ausnahmefall hingewiesen werden.
- Alle Kitas wurden mit einem **Newsletter informiert. Informationen für die Eltern wurden versandt**. Auf der Homepage des StMAS stehen die Informationen in **verschiedenen Sprachen** (englisch, französisch, italienisch, polnisch und türkisch) barrierefrei bereit.
- Auch bei der **Förderung** lassen wir unsere Kitas nicht alleine: Die **staatliche Betriebskostenförderung läuft grundsätzlich** weiter, vorausgesetzt, die Einrichtungen bieten bei Bedarf die erforderliche Notbetreuung an.

## **2. Menschen mit Behinderung**

- Menschen mit Behinderung gehören zu einer **Risikogruppe**. Deshalb gilt für Heime für Menschen mit Behinderung ein **Betretungsverbot** für Besucher, die in einem **Risikogebiet waren und deren Inkubationszeit noch läuft**. Gleiches gilt auch für **Besucher, die Kontaktpersonen der Kategorien I und II sind**. Im Übrigen darf **jeder Betreute pro Tag eine Stunde von einer Person besucht werden**.
- Die im Geschäftsbereich des StMAS liegenden betroffenen Heime für Kinder und Jugendliche mit Behinderung wurden informiert. Nach den Erfahrungen des ersten Tages liegen **keine Problemanzeigen oder Fragen der Einrichtungen** vor.
- Der **Ministerrat** hat am 17. März 2020 beschlossen, dass **Besuche durch Menschen mit Atemwegsinfektionen und durch Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren** auch in Behinderteneinrichtungen **generell untersagt werden**.
- Für die **Werkstätten für Menschen mit Behinderung** und die **Förderstätten** wurde ebenfalls eine **Allgemeinverfügung** erlassen. Danach findet vom 18. März bis 19. April 2020 **keine reguläre Beschäftigung und Betreuung** der Menschen mit Behinderung statt. Menschen mit Behinderung dürfen in diesem Zeitraum die Einrichtungen für die Zwecke der Beschäftigung und Betreuung **nicht betreten**. Vorgesehen sind aber gewisse **Ausnahmen**, um der Betreuungsbedürftigkeit und der Lebenssituation der betroffenen Menschen gerecht zu werden.

## **3. Berufsbildungs- und Berufsförderungswerke**

- Auch für die **Berufsbildungs- und Berufsförderungswerke** wurde ein **Betretungsverbot** für die Maßnahmenteilnehmer geregelt.

#### 4. „Unser soziales Bayern – Wir helfen zusammen!“ – Initiative zur Unterstützung von Seniorinnen und Senioren

- **Seniorinnen und Senioren** zählen zu den besonders gefährdeten Personengruppen, deren soziale Kontakte in ihrem eigenen Interesse leider weiter eingeschränkt werden mussten. Deshalb müssen wir uns insbesondere um jene **verstärkt kümmern**, die ihr Leben unter normalen Umständen selbständig meistern, jedoch in der jetzigen Krisensituation alleine überfordert sind. Gerade in der aktuellen Situation brauchen sie persönliche, beruhigende Ansprache (möglichst telefonisch) und Unterstützung etwa beim Einkaufen oder dem Arzt- und Apothekenbesuch.
- Deshalb legt das **StMAS** gemeinsam **mit den Wohlfahrtsverbänden und den kommunalen Spitzenverbänden** unverzüglich die Initiative „Unser soziales Bayern – Wir helfen zusammen!“ auf, um Seniorinnen und Senioren besser zu unterstützen.
- Die **Gemeinden sollen als zentrale Kompetenz-, Kommunikations- und Koordinierungsstellen** die Helferinnen und Helfer, die bereit sind, hier zu unterstützen, vernetzen. Die **Landkreise** sollen **gemeindeübergreifend koordinieren**. Natürlich unterstützt auch der Freistaat: Jeder Landkreis und jede kreisfreie Kommune soll einen **pauschalen Geldbetrag** erhalten.
- Im Schulterschluss mit den Verbänden wird das StMAS mit einer **medienwirksamen Kampagne** außerdem zu mehr Engagement für die Seniorinnen und Senioren aufrufen. Geplant ist zudem ein **Internetportal**, mit dem die bayerische Bevölkerung zu Engagement aufgerufen und informiert wird.

#### 5. Kurzarbeit, Lohnfortzahlung, Ladenschluss, Arbeitszeitregelungen

- Um **Kurzarbeitergeld leichter** und unter **verbesserten Konditionen** zu erlangen, hat der **Bundestag** am 13. März 2020 eine **gesetzliche Grundlage** geschaffen. Das **BMAS** arbeitet mit Hochdruck an der zugehörigen **Verordnung**. Die **erleichterten Zugangsvoraussetzungen** sollen **rückwirkend ab dem 1. März 2020** gelten:
  - Das **Quorum** der im Betrieb Beschäftigten, die vom Arbeitsausfall betroffen sein müssen, wird auf **bis zu 10 Prozent** abgesenkt.
  - Es erfolgt ein **teilweiser oder vollständiger Verzicht** auf den **Aufbau negativer Arbeitszeitsalden**.
  - Auch **Leiharbeitnehmer** können künftig Kurzarbeitergeld erhalten.
  - Die **Sozialversicherungsbeiträge** können dann **vollständig** von der **Bundesagentur für Arbeit** übernommen werden.
- **Anzeigen von Kurzarbeit** können **ab sofort** bei der Agentur für Arbeit abgegeben werden.

- Für die Frage der **Lohnfortzahlung**, wenn ein Elternteil aufgrund **fehlender Betreuungsmöglichkeit zu Hause** bleiben muss, wird auf das Info-Blatt vom 13. März 2020 verwiesen.
- Für Fälle, in welchen die betroffenen Eltern und ihr Arbeitgeber zu keiner **vorrangigen Lösung** (z.B. anderweitige Fremdbetreuung, flexible Gestaltung der Arbeitszeit, Home Office) kommen und die Eltern von einem Entfallen der Lohnfortzahlung bedroht sind, ist der **Bund gefordert**, Lösungen zu erarbeiten. Hierzu findet am 18. März 2020 ein Gespräch von Bundesminister Heil und Bundesminister Altmaier mit den Sozialpartnern statt.
- Um das **erhöhte Versorgungsbedürfnis der Bevölkerung** mit existentiellen Gütern zu befriedigen, werden für die Ladengeschäfte, die weiterhin geöffnet haben dürfen, ab dem 18. März bis zum 30. März 2020 die **Ladenöffnungszeiten erweitert**. So können z.B. alle Verkaufsstellen des Lebensmittelhandels, Banken, Apotheken, Drogerien, Tankstellen an **Werktagen von 6 Uhr bis 22 Uhr** und an **Sonn- und Feiertagen von 12 Uhr bis 18 Uhr öffnen** (vgl. **Allgemeinverfügung** von StMGP und StMAS vom 16.03.2020).
- Darüber hinaus sind in Branchen der Daseinsvorsorge **längere werktägliche Arbeitszeiten**, die **Beschäftigung an Sonn- und Feiertagen** und **eine Verkürzung der Ruhezeiten und Ruhepausen notwendig**. Dafür werden die Regierungen in allen Regierungsbezirken **gleichlautende Allgemeinverfügungen** erlassen.

## 6. Weiterführende Informationen

- Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage des StMAS unter <https://www.stmas.bayern.de/coronavirus-info/index.php>.